

Einleitung	7
Über die Entwicklung der aschkenasischen Gemeinden in Hamburg und Altona	25
Was ist ein Testament?	30
Dokument der Abweichung	30
Rechtsrahmen	30
Quellenkorpus	32
Testamentserrichtung	35
Notarielles oder rituell-jüdisches Testament	39
Zeitpunkt der Testamentserrichtung	42
Intestaterbrechte	46
Das Testament als Dokument der Gabe	50
Die Gabe	50
Die testamentarische Gabe	55
Die Ketubba als Gabe	57
Eheleute	59
Vermögensübertragung	59
Verfügungsrahmen	66
Geschlechtscuratoren	66
Vormundschaft	84
Testamentsvollstreckung	96
Verfügungsgewalt	115
Ehepartner als Erbnehmer	125
Gabe und Gegengabe	127
Frauen begründen	143
Bedingungen und Rechte	148
Firma	148
Wiederheirat	151
Kinder	154
Fazit: Gaben des Ehepartners	160
Eltern und Kinder	164
Die Mitgift	167

Funktion	167
Mitgiftshöhen	171
Partnerauswahl	179
Kontrolle	186
Das Erbe	200
Geschlecht und Erbe	200
Gleiche Liebe	217
Erstgeborene	224
Absicherung der Töchter	230
Verfügung über das Erbe	240
Der Zinsgenuss	241
Bankrotteure, Gauner, Schwindler	251
Patchwork-Familien	268
Eigene Kinder, verschiedene Ehen	268
Angenommene	274
Erinnerung und Dinggaben	283
Dinggaben	283
Das Kaddisch	298
Fazit: Die Gaben der Eltern	309

Was bleibt? Die letzte Gabe 311

Die Gabe als Rechtsakt	313
Die existenzielle Gabe	314
Die Gabe als Ausweis des Selbstverständnisses	314
Die Gabe als Zeichen von emotionaler Beziehung	315
Die Gabe als Machtmittel	315
Die Gabe als Verlängerung des Testierenden	316
Die Gabe der Frau	316

Anhang 319

Glossar	319
Verzeichnis der Tabellen und Diagramme	321
Quellenverzeichnis	322
Testamentsbestände	322
Ergänzende Bestände	338
Abbildungsnachweis	339
Literaturverzeichnis	340
Personenregister	356
Danksagung	361
Über die Autorin	361